



Rede zur Vorstellung und Einbringung des Haushalts der Gemeinde Ahorn für das Jahr 2024

am 16. April 2024

Martin Finzel
1. Bürgermeister

Gestalten in schwierigen Zeiten

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

liebe Vertreter der Presse,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Gestalten in schwierigen Zeiten“, unter diesen Leitsatz stelle ich den diesjährigen Haushalt und möchte, um Ihnen die Bedeutung bewusst zu machen, gleich zu Beginn noch einmal die wesentliche Herausforderung skizzieren, unter denen die diesjährigen Finanzplanungen stand:

eine um 463.668 Euro gestiegene Kreisumlage von 2.341.000 Euro, die in großen Teilen durch die Insolvenz von RegioMed und auf die kommunalen Träger entfallenden Kostenanteile, gestiegene Sozialausgaben und Tarifsteigerungen entstanden ist.

Themen, die wir als Kommune nur bedingt beeinflussen können und die alle Städte und Gemeinden unserer Region vor existenzielle Herausforderungen stellen – und mit Blick auf die weitere Entwicklung der kommenden Jahre – auch noch stellen werden.

Aber nicht nur die Forderungen von außen belasten unseren kommunalen Haushalt. So kommen auch Tarifsteigerungen auf uns zu, gesetzliche Verpflichtungen und gestiegene Standards müssen erfüllt werden, bei gleichzeitiger Erhöhung der Baukosten. Dieser stete Zuwachs an Aufgaben und Kosten, die uns seit Jahren übertragen werden, sind allerdings nicht durch Mehreinnahmen ausgeglichen und verringern unseren kommunalen Spielraum.

Die Situation zu Beginn dieses Jahres war mehr als ernst und es war ein Kraftakt aller Mitarbeitenden, vor allem aber der Führungsmannschaft um Geschäftsleiter und Kämmerer Michael Göbbel, über 1.000 Haushaltspositionen zu überprüfen, anzupassen und im Ergebnis ein Zahlenwerk vorzulegen, dass uns die Freiheit zum Gestalten in schwierigen Zeiten ermöglicht.

Doch dieser Haushalt hat seinen Preis und seine Schattenseiten, die ich nicht verschweigen möchte und die mich als verantwortlichen Bürgermeister mit Sorge erfüllt. So finden sich im Haushalt zwar Zuführungen vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt von 81.386 Euro. Dies allerdings nur unter äußerster Haushaltsdisziplin und schmerzhafter Einschnitte:

- Zwei wieder neu zu besetzenden Stellen in Bauhof und Verwaltung werden vorübergehend nicht besetzt. Die Mehrarbeit wird durch unsere Mitarbeiter aufgefangen. Da dies nicht vollumfänglich geschehen kann werden auch Bürger diese Einschnitte spüren.
- Die Ausgaben für Instandhaltung und Unterhalt werden auf ein Minimum reduziert.
- Schmerzhaftes Einschnitte wurden im Bereich der freiwilligen Leistungen vorgenommen bis hin zur Kündigung von geringfügig beschäftigten Mitarbeitern, was ich persönlich sehr bedauere.

Mit Blick auf den Umfang des Gesamthaushalts sind dies nur Beispiele die verdeutlichen, welches Opfer die Möglichkeit bedeutet, trotz der immensen Herausforderungen vor die uns der Erhalt einer Gesundheitsversorgung in der Region und gestiegene Sozialausgaben stellen, weiter handlungsfähig zu bleiben und zu gestalten.

So können mit dem vorliegenden Haushalt wesentliche Investitionsmaßnahmen ausfinanzieren und abgeschlossen werden. Dazu gehören:

- | | |
|---|--------------|
| - Rathausumbau mit weiteren | 685.000 Euro |
| - Fertigstellung des Flächennutzungsplans | 70.000 Euro |
| - Erneuerung der Servertechnik und Software
im Rathaus | 62.000 Euro |

Für die Sanierung unserer Grundschule und somit in die Zukunft unserer Kinder werden in diesem Jahr 325.000 Euro bereitstehen, 115.000 Euro für die Erneuerung der Heizung der Dreifachsporthalle mit Ersatzbeschaffungen und weitere 70.000 Euro werden in eine neue Photovoltaikanlage für den wirtschaftlichen Betrieb von Lehrschwimmbad, Vorkindergarten, VHS und Schule investiert werden.

Umfangreich werden Lücken an verkehrskritischen Bereichen unserer Straßen durch Gehwege geschlossen. Das erhöht nicht nur die Sicherheit für Schulkinder und Senioren, sondern für alle Verkehrsteilnehmer. So sind

- 75.000 Euro für den Lückenschluss des Gehwegs in Wohlbach zum neuen Geh- und Radweg des Landkreises vorgesehen
- 110.000 Euro für den weiteren Lückenschluss entlang der Kreisstraße in Schafhof mit barrierefreier Bushaltestelle und Möglichkeit querungsfrei auf der rechten Straßenseite von Schafhof nach Wohlbach zu laufen
- 55.000 Euro für den lange zugesagten Lückenschluss des Gehwegs am Ahorner Berg zwischen der Stadtbushaltestelle Molkenrasen und dem Seniorenwohnprojekt der Firma Raab an der Wüstenahorner Straße sowie 25.000 Euro für eine neue Bushaltestelle am Ahorner Berg (WEFA)
- 150.000 Euro für die Erneuerung des stark beschädigten Gehwegs in der Finkenauer Straße zwischen Feuerwehr und dem Jugendhaus Schlupfwinkel mit Spielplatz bei dem gleichzeitig die defekte Beleuchtung und Kabeltrasse erneuert wird
- 30.000 Euro sind als Restzahlungen für die Fertigstellung der laufenden Sanierung des Fleckenwegs und der Steinmitze in Eicha vorgesehen

Der laufende Bereich der Schulen erfuhr keine Kürzungen.

Ebenso wurde der laufende Haushaltsansatz für die Feuerwehren der Gemeinde Ahorn nicht gekürzt.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Gemeinderat die Möglichkeiten für die Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs mit Waldbrandausrüstung (MLF) in Höhe von 270.000 Euro bereits in diesem Haushalt vorgesehen und abgesichert hat. Dies ermöglicht eine zeitnahe Ersatzbeschaffung in finanziell unsicheren Zeiten. Wichtig war dem Gremium hier fraktionsübergreifend ein Signal an die hoch motivierten Ehrenamtlichen in unseren Wehren zu senden. Weiterhin werden 35.000 Euro in die Erneuerung der digitalen Sirenen und des Bevölkerungsschutzes investiert.

Weiterhin finden sich u.a. im Haushalt:

25.000 Euro	für Hochwasserschutz
25.000 Euro	für einen neuen Salzstreuer im Winterdienst
50.000 Euro	Teilumbau des Wertstoffhofes
45.000 Euro	Neugestaltung und Sanierung Friedhöfe Ahorn und Eicha
20.000 Euro	Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen

In Summe schließt der Haushalt der Gemeinde Ahorn mit einem

Verwaltungshaushalt von 8.670.661 Euro

Vermögenshaushalt von 2.573.886 Euro

ohne Neuverschuldung bei gleichzeitiger Tilgung von 135.000 Euro ab. Die aktuellen Rücklagen betragen 279.000 Euro vor Jahresabschluss 2023.

Der Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Ahorn sieht Investitionen im Bereich der Abwasserbeseitigung in Höhe von rund 971.000 Euro

Wasserbeseitigung in Höhe von rund 259.000 Euro

vor. Diese Ansätze waren bereits Grundlage für die im vergangenen Jahr durchgeführte Gebührenanpassung und beinhalten unter anderem:

- 840.000 Euro für die neue Druckleitung mit neuer Hebeanlage zwischen Wohlbach und Schafhof
- 90.000 Euro für neue Steuerung im Abwasserpumpwerk Eicha und Geizenmühle
- 135.000 Euro für eine neue Wasserleitung im Fleckenweg in Eicha
- 50.000 Euro für eine neue Pumpstation in Witzmannsberg
- 15.000 Euro für eine Rohrnetzüberwachung zur Verringerung der Wasserverluste

Fazit:

Die aktuellen Zeiten sind herausfordern und sind nur zu meistern, da viele bereit sind die entstandenen Herausforderungen verantwortungsvoll zu tragen. Dazu gehören unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sie als Gemeinderat und nicht zuletzt unsere Bürgerinnen und Bürger.

Ich hoffe und bitte um Verständnis bei all jenen, die Einschnitte erleben mussten und mahne zugleich, dass die aktuelle Belastung für unsere Kommune nur kurzfristig zu leisten ist. Auf lange Sicht gesehen müssen wir sorgsam mit den uns anvertrauten Ressourcen haushalten und aufpassen, Mitarbeitende nicht zu verschleifen oder zu verlieren. Gleiches gilt auch für die Einsparung in Unterhalt und Substanz. Nur durch die Investitionen der vergangenen Jahre können wir uns diese leisten. Dauert sie über Gebühr drohen Substanzverlust und ein Investitionsstau.

Mit den vorliegenden Finanzplanungen beweisen wir auch in schwierigen Zeiten Handlungsfähigkeit und ich bitte Sie und Euch – nach den Stellungnahmen der Fraktionen – um eine Zustimmung zum vorliegenden Haushalt mit allen Unterplänen. Abschließend noch einmal mein ausgesprochener Dank an Geschäftsleiter und Kämmerer Michael Göbbel.

Ahorn, 16. April 2024

Martin Finzel

1. Bürgermeister